

AZ 33115

Abschlussbericht

**Förderung durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt**

Nachhaltiges Investment 2020

-

**Weiterentwicklung der Marktplattform
nachhaltiges-investment.org**

Sustainable Business Institute (SBI) e. V.

SBI SUSTAINABLE
BUSINESS
INSTITUTE

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung, Kommunikation und weiteres Vorgehen.....	3
2	Umsetzung der Arbeiten nach Arbeitspaketen	4
2.1	Fondsdatenbank	4
2.2	Indexdatenbank	9
2.3	Aktiendatenbank	9

1 Zusammenfassung, Kommunikation und weiteres Vorgehen

Alle Aufgaben, die im Rahmen dieser Fördermaßnahme gefördert wurden, konnten technisch umgesetzt werden. Die Marktplattform www.nachhaltiges-investment.org kann mit den neuen Funktionalitäten den Nutzern eine deutlich verbesserte Leistung kostenfrei anbieten. Zugleich hat sich die Effizienz der Prozesse deutlich verbessern lassen.

Auf diese Weise kann das SBI auf Basis der Förderung durch die DBU die Bildung für nachhaltiges Wirtschaften, die öffentliche Meinungsbildung zum Thema nachhaltiges Investment, die Markttransparenz und die Kompetenz der Kunden weiter unterstützen.

Die Bedeutung dieser Leistung lässt sich an einigen Entwicklungen und Eckpunkten verdeutlichen:

- Zum 30. Juni 2015 waren 399 Fonds auf der Plattform registriert bzw. im deutschsprachigen Markt zum Vertrieb zugelassen, am 31.12.2017 waren es 482 Fonds. Die Tendenz ist weiter steigend. Dennoch handelt es sich weiterhin um einen kleinen Nischenmarkt. Damit wird es zugleich wichtiger, innerhalb des Marktes Transparenz bzgl. der Vielfalt der Produkte zu gewährleisten. Die Plattform trägt damit weiterhin auch dazu bei, Qualitätsunterschiede einfach erkennbar zu machen.
- Die Effizienz der Kooperationen mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zur Darstellung des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex sowie mit dem Forum Nachhaltige Geldanlage zur Darstellung der FNG-Fondsprofile konnte auf der Basis der Neuprogrammierung gesteigert werden.
- Die letzten Monate haben insgesamt dem Thema nachhaltiges Investment in Europa einen relevanten politischen Schub verliehen: Die „High-Level Expert Group on Sustainable Finance“ hat im Februar 2018 Ihren Bericht vorgelegt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat im Jahr 2017 gemeinsam mit weiteren Partnern in Deutschland den „Hub for Sustainable Finance“ initiiert. Das SBI sieht die Plattform www.nachhaltiges-investment.org, die seit Februar 2003 online ist, als einen wesentlichen zivilgesellschaftlichen Beitrag zu dieser wie auch der weiteren Entwicklung.

Die Kommunikation der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt erfolgte seit Beginn der Förderung kontinuierlich auf der Plattform und im Rahmen des Quartals-Newsletters der Plattform. Das SBI wird sich im Rahmen des weiteren Vorgehens ganz wesentlich von der Idee leiten lassen, zur Entfaltung einer breiten zivilgesellschaftlichen Bildung und Verankerung des Themas nachhaltiges Investment beizutragen.

Gez. Dr. Paschen von Flotow, 05.03.2018

2 Umsetzung der Arbeiten nach Arbeitspaketen

2.1 Fondsdatenbank

2.1.1.1 Erneuerung Fondsprofile und -suche in Zusammenarbeit mit dem FNG

In Zusammenarbeit mit dem FNG wurden die FNG-Fondsprofile überarbeitet. Im Wesentlichen ist das Ziel, mit diesem Format eine gewisse Standardisierung der Definition wesentlicher Ausschlusskriterien zu erreichen.

Die neuen Profile wurden programmiert und konnten im November 2015 auf der Plattform www.nachhaltiges-investment.org online gestellt und in die Abfrage integriert werden. (Siehe 2.1.1.2) Die Einpflege der Fondsprofile erfolgt seitdem mit Hilfe eines Excel-Imports.

2.1.1.2 Erweiterung des Kriteriensets

Einführung von Meta-Ausschlusskriterien und Präzisierung der Ausschluss- und Negativkriterien

Im November 2015 konnte zudem die neue Abfrage der Negativkriterien programmiert werden. Der neue Fondsnavigator ermöglicht die Fondssuche nach 35 (neu definierten) qualitativen Nachhaltigkeitskriterien. Diese 35 Metakriterien ersetzen die bisherigen 140 sehr spezifischen Einzelkriterien der Fonds: 27 Kriterien für Aktien (Geschäftspraktiken und Geschäftsfelder von Unternehmen und Unternehmensanleihen) sowie weitere 8 Kriterien für Staaten bzw. Staatsanleihen.

1. Negativkriterien für Aktien und Unternehmensanleihen (27 Kriterien)

Gegliedert nach Unternehmensführung / Governance, Umwelt, Ethik und Soziales:

Negativkriterien Unternehmensführung / Governance (2 Kriterien)

Verstöße gegen die OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen, Verstöße gegen den UN Global Compact

Negativkriterien Umwelt (12 Kriterien)

Agrarindustrie, Automobilindustrie, Biotechnologie, Chlor- & Agrochemie (z. B. Biozide), Fossile Energien, Gentechnik, Grüne Gentechnik, Kernenergie, Langlebige organische Schadstoffe, Luftfahrt(-industrie), Nicht-nachhaltige Fischwirtschaft, Nicht-nachhaltige Forstwirtschaft

Negativkriterien Ethik und Soziales (13 Kriterien)

Ausbeutung von Tieren, Geburtenkontrolle, Glücksspiel, Nicht-islamische Finanzdienstleistungen und -produkte, Pelzindustrie, Pornographie, Rote

Gentechnik, Suchtmittel, Verletzung von Menschenrechten, Verstöße gegen die demokratischen und politischen Grundrechte, Verstöße gegen die ILO Konventionen, Verstöße gegen Sozialrecht u./ o. Verbraucherschutzrecht, Waffen / Rüstungsgüter.

Gegliedert nach Geschäftspraktiken und Geschäftsfeldern:

Negativkriterien Geschäftspraktiken (6 Kriterien)

Verstöße gegen OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen, Verstöße gegen den UN Global Compact, Verletzung von Menschenrechten, Verstöße gegen die demokratischen und politischen Grundrechte, Verstöße gegen die ILO Konventionen, Verstöße gegen Sozialrecht u./ o. Verbraucherschutzrecht.

Negativkriterien Geschäftsfelder (21 Kriterien)

Agrarindustrie, Ausbeutung von Tieren, Automobilindustrie, Biotechnologie, Chlor- & Agrochemie (z. B. Biozide), Fossile Energien, Geburtenkontrolle, Gentechnik, Glücksspiel, Grüne Gentechnik, Rote Gentechnik, Kernenergie, Langlebige organische Schadstoffe, Luftfahrt(-industrie), Nicht-islamische Finanzdienstleistungen und –produkte, Nicht-nachhaltige Fischwirtschaft, Nicht-nachhaltige Forstwirtschaft, Pelzindustrie, Pornographie, Suchtmittel, Waffen / Rüstungsgüter.

2. Negativkriterien für Staatsanleihen (8 Kriterien)

Nichtratifizierung der Basler Konvention, Nichtratifizierung des Cartagena Protokolls, Nichtratifizierung des Kyoto-Protokolls, Todesstrafe, Verstöße gegen die Genfer Konvention, Verstöße gegen die demokratischen und politischen Grundrechte, Verstöße gegen Waffensperrverträge, Verstöße gegen die Biodiversitätskonvention.

Innerhalb der Fondsprofile wird darüber hinaus neu differenziert zwischen echten Ausschlusskriterien mit klaren quantitativen Schwellenwerten weiteren Negativkriterien, die sich im Rahmen der Unternehmensbewertung negativ auswirken, die aber nicht notwendigerweise zum Ausschluss führen, weil sie durch andere Eigenschaften des Unternehmens kompensiert werden (Sternchen: „kein Ausschluss aber Teil der Analyse“).

Integration weiterer sowie Definition und Abfrage neuer Positiv-Kriterien

Für das präzisere Verständnis des Konzepts des Fondsmanagements sowie der Methodik bzw. der Bewertung von Aktien durch die Fondsgesellschaften bzw. die Rating-Agenturen wurden weitere Funktionen programmiert und die entsprechenden Daten generiert.

- Neu programmiert wurde das Feld Assetmanager (a) im Fondsprofil, soweit die Fondsgesellschaften den Assetmanager benannt haben und (b) als Auswertungsfunktion.
- Neu programmiert wurde zudem die Erweiterung der Performanceangaben auf die 10-

Jahres Performance.

- Der Ausgabeaufschlag ist mit der Angabe „max.“ präzisiert, da er je nach Vertriebsweg unterschiedlich hoch ist.
- Neu programmiert wurde zudem auf Basis des verbesserten Morningstar-Datenfeeds die Angabe des Gesamtvolumens des Fonds in Ergänzung zu der Publikumstranche, die bisher auf der Plattform gezeigt wird. Die Angabe des Gesamtvolumens ist von Interesse, um einen Eindruck von der Akzeptanz des Fonds zu bekommen. Häufig sind inzwischen die institutionellen Tranchen wesentlich höher als die Publikumstranchen. (Siehe 2.1.1.4)
- Neu programmiert wurde zudem auf Basis des verbesserten Morningstar-Datenfeeds eine neue Darstellung der Mischfonds und nun auch aller Fonds im Bereich der Portfoliostruktur der Fonds. Der Nutzer kann klarer anhand der „Torte“ sehen, in welchem Verhältnis der Fonds in Aktien bzw. Renten investiert.
- Weiterhin konnten im bestehenden Internetauftritt verschiedene Layouts angepasst werden, um eine bessere Strukturierung der Inhalte zu erreichen.

Weitere Kriterien zu definieren und in eine Abfrage zu integrieren wurde im Rahmen des Workshops diskutiert. Allerdings ist nach jetzigem Stand der Diskussion eine Erweiterung nicht zielführend. Zudem werden die Mittel im Rahmen dieses Projekts mit den o.g. Maßnahmen ausgeschöpft.

2.1.1.3 Integration von Erläuterungen

Alle Begriffe aus den statischen Texten und den Fondsprofilen sind jetzt mit dem Glossar verknüpft oder verknüpfbar. Durch die Art der Programmierung ist jetzt eine umfassende Möglichkeit der themenbezogenen Erläuterung und Verlinkung gegeben.

2.1.1.4 Erweiterung und Optimierung Datenfeed Morningstar

Das Sustainable Business Institute bezieht die quantitativen Daten von Morningstar. Der Datenimport der Dachfonds und Mischfonds wurde neu optimiert, um die manuellen Überarbeitungen überflüssig zu machen.

2.1.1.5 Workshop „Nachhaltiges Investment 2020“

Zur Kommunikation der oben genannten Punkte und Diskussion der zukünftigen Weiterentwicklungen der Plattform wurde der Workshop „Nachhaltiges Investment 2020“ mit Asset-Managern und Fondsgesellschaften und weiteren Stakeholdern durchgeführt. Die bisherigen Neuprogrammierungen werden sehr begrüßt.

Ergänzungswünsche der Verbraucherzentralen bzgl. der Plattform www.nachhaltiges-investment.org beziehen sich auf: Anzeige der Sparplanfähigkeit, präzisere Darstellung der Kosten, weitere Präzisierung/Standardisierung der Fonds mit best-in-class-Prinzips. Weitere Möglichkeiten der Klassifizierung der Fonds (Präzisierung des best-in-class-Prinzips) wurden diskutiert. Eine weitere Standardisierung wird allerdings von den Fondsgesellschaften skeptisch beurteilt. Das SBI prüft die Machbarkeit der vorgebrachten Punkte.

Die Initiative „Deutscher Nachhaltigkeitskodex“ des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) wird allseits begrüßt. Dementsprechend wird auch begrüßt, dass die Datenbank direkt über die Plattform www.nachhaltiges-investment.org angesteuert werden kann. Strittig ist zwischen dem RNE und den Fondsgesellschaften aber, in welchem Ausmaß sich die Fondsgesellschaften am Vorantreiben der Nutzung des DNK durch die Unternehmen beteiligen könnten und sollten. Die Fondsgesellschaften sehen bisher den übergeordneten Zweck der Verbesserung der öffentlichen Transparenz als nicht so relevant an wie der RNE. Zudem haben sie derzeit auch keine hinreichenden Anreize, hier aktiv zu werden. Da auch aus Sicht des SBI die Verbesserung der Transparenz eine wesentliche Wirkung auf die Nachhaltigkeit der Unternehmen haben kann, wird sich das SBI weiter dieser Zielsetzung.

Am Beispiel von Merck werden insbesondere die Komplexität der globalen Lieferketten sowie die Möglichkeiten global tätiger Unternehmen, ihre Lieferketten unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung von Normen zu optimieren, diskutiert. Einigkeit besteht dazu, dass die Prüfung der „Nachhaltigkeit“ von Unternehmen i. S. der Einhaltung von Normen durch die Investoren sich ganz wesentlich auf der Ebene der plausiblen Darstellung der Unternehmen sowie der Plausibilitätsprüfung der Implementierung von Managementsystemen (Compliance, Risk-Management-Systemen etc.) (durch die Ratingagenturen und Analysten etc.) abspielt. Die tatsächliche Einhaltung kann nicht direkt geprüft werden. Merck gehört zu den Unternehmen, die den DNK nutzen. Für Merck ist der damit verbundene Zusatzaufwand erträglich.

Zudem wird am Beispiel von Volkswagen diskutiert, dass Fondsgesellschaften und Ratingagenturen bei gleicher Informationslage zu sehr unterschiedlichen Urteilen kommen können. Volkswagen wurde von vielen Akteuren des nachhaltigen Investment auf Grund ausgezeichneter Beurteilungen der sozialen und umweltbezogenen Performance als „best-in-class“ Unternehmen bewertet. Einige Fondsgesellschaften und Ratingagenturen hatten

aber bereits seit Jahren Volkswagen wegen Mängel in der Governance ausgeschlossen, da sie die Risiken in Folge dieser Mängel als sehr hoch einschätzten. Einigkeit besteht darüber, dass die Beurteilung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens „am Ende“ immer ein professionelles individuelles Urteilsvermögen erfordert. Ob und welche Art der Klassifizierung oder Standardisierung hier helfen kann, den Eindruck der Beliebigkeit zu vermeiden und gleichzeitig sicherzustellen, dass es sich um individuelle Urteile handelt, bleibt eine wichtige Aufgabe, die im Rahmen des Workshops nicht geklärt werden kann. Vor dem Hintergrund dieser sehr unterschiedlichen Bewertungen auf Basis der identischen Informationen werden auch die bestehenden Labels, die eine Prüfung durch Dritte vollziehen, sehr unterschiedlich beurteilt. Ein Teil der Fondsgesellschaften sieht es prinzipiell skeptisch, den Eindruck zu erwecken, man könne mit dieser Art des Verfahrens, die Qualität i. S. einer Mindestqualität absichern. Ein anderer Teil der Fondsgesellschaften sieht genau darin eine Aufgabe, solche Qualitätsstandards weiter durchzusetzen.

Skeptisch wird von den beteiligten Fondsgesellschaften der Wunsch einiger Verbraucherzentralen beurteilt, über die bestehenden Labels hinaus eine staatliche Kontrolle der Nachhaltigkeit der Fonds einzuführen. Die Frage, die sich dann stellen würde, wäre, wer der staatlichen prüfenden Institution das erforderliche Metawissen bieten könnte, um etwa die Einhaltung von Normen in den weltweiten Supply-Chains zu beurteilen. Bisher tun dies die Ratingagenturen und die Analysten der Fondsgesellschaften mit Hilfe entsprechender Instrumente (Datenbanken und zusätzliche Medien-Recherchen etc.).

Als relevant wird insgesamt angesehen, dass die Plattform www.nachhaltiges-investment.org dabei hilft, das Thema nachhaltiges Investment mit den verschiedenen Fondsvarianten in die Breite zu tragen. Abgesehen von den o. g. Fragestellungen, die die Qualität und Standardisierung der Information betreffen, wird als Erwartung geäußert, dass die Plattform www.nachhaltiges-investment.org weiter an Nutzerzahlen gewinnt.

2.1.1.6 Neue Funktion: Fondsvergleich

Auf Basis des neuen Fondsnavigators wurde die Fondsvergleichsfunktion programmiert. Die Fondsvergleichsfunktion erlaubt eine tabellarische Auswertung der jeweiligen Fonds nach Volumen, Performance, Volatilität, Sharpe Ratio und Asset Klassen (Aktien, Renten, Barbestand). Zusätzlich können bis zu drei Fonds zum unmittelbaren Fondsvergleich aller qualitativen und quantitativen Angaben parallel angezeigt werden.

2.1.1.7 Optimierung der Datenbankverwaltung

Spiegelbildlich zur Überarbeitung der Fondsdatenbank (Profile, Kriterien, Abfrageoptionen) für die Nutzer wurde auch die interne Verwaltung der Fondsdatenbank entsprechend überarbeitet bzw. programmiert, um statistische Auswertungen zu erleichtern.

2.2 Indexdatenbank

2.2.1.1 Kategorisierung der Indizes

Ähnlich wie bei den Fonds gilt es, die Vielfalt der verschiedenen Indizes für den Nutzer möglichst einfach transparent zu machen. Dafür hat das SBI zunächst eine Kategorisierung vorgenommen.

Die Integration der Kategorisierung in das Nutzerprofil (Indexprofil und Indexsuche) ist programmiert worden.

Des Weiteren ist die Darstellung der Indexprovider optimiert worden, da es Indizes gibt, die in Kooperationen mehrerer Provider entstehen. Dies abzubilden ist nun möglich.

2.2.1.2 Dynamische Generierung von Indexprofilen als pdf

Der Nutzer hat nun die Möglichkeit sich die Profile der Indizes in einem pdf anzusehen bzw. herunter zu laden.

2.2.1.3 Optimierung der Datenbankverwaltung zu Indizes

Spiegelbildlich zur Überarbeitung der Datenbank wurde auch die interne Verwaltung der Indizes entsprechend überarbeitet bzw. programmiert werden, um statistische Auswertungen zu erleichtern und kommunizieren zu können.

2.3 Aktiendatenbank

2.3.1.1 Optimierung Deutscher Nachhaltigkeits-Kodex (DNK)

In einem parallel laufenden Verfahren wurde die Datenbank des Deutschen Nachhaltigkeitskodex vollständig im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) überarbeitet. Diese Neuprogrammierung der Datenbank ist erst am 23.03.2016 abgeschlossen und online gestellt worden.

Die erforderlichen Programmierungen auf der Plattform www.nachhaltiges-investment.org konnten erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem Schritt konnten die Unternehmen in unsere Datenbank integriert werden und die Abfrage in unserer Datenbank ist für den Außenstehenden sichtbar und nutzbar.

2.3.1.2 Neuer Datenfeed: Börsennotierte Unternehmen / Full-Holdings

Für die jährliche Aktualisierung der Aktiendatenbank (Full-Holdings von ca. 300 Aktien- und Mischfonds) wurde der Datenfeed optimiert.

2.3.1.3 Optimierung der Datenbankverwaltung zu Unternehmen

Spiegelbildlich zur Überarbeitung der Datenbank wurde auch die interne Verwaltung der Aktiendatenbank entsprechend überarbeitet bzw. programmiert, um statistische Auswertungen zu erleichtern und kommunizieren zu können.

Gez. Dr. Paschen von Flotow, 05.03.2018